

Ruisinger Marion

Von: Ruisinger Marion
Gesendet: Dienstag, 31. Januar 2012 18:39
An: Ruisinger Marion
Betreff: Newsletter / Februar im DMMI

Februar im DMMI

Liebe Freundinnen und Freunde des Deutschen Medizinhistorischen Museums Ingolstadt!

Im Februar freuen wir uns ganz besonders auf den Autopsie-Abend, für den wir Professor Thomas Schnalke, den Direktor des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité, als Experten gewinnen konnten. Herr Schnalke wird über ein Photozystoskop aus der Berliner Sammlung sprechen, das im 19. Jahrhundert Einblick in die Blase gewährte. Dabei geht er der Frage nach, welche Strategien entwickelt wurden, um das flüchtige „Bild vom Blasenstein“ festzuhalten, das sich dem Untersucher bot.

Und zum Vormerken: Am Mittwoch, den 28. März, eröffnen wir um 19 Uhr die Ausstellung „kleine passion“ mit Fotografien und Objekten von Gabriele und Thomas Neumaier. Sie macht den Auftakt zur neuen Ausstellungsreihe „Medizin unter der Lupe“, die im raschen Wechsel interessante Themen und Objekte in den Blickpunkt rücken wird.

Mit herzlichen Grüßen aus der „Alten Anatomie“,
Ihr Museumsteam

Februar im DMMI

Ausführlichere Informationen (mit Bildern) unter: <http://www.ingolstadt.de/dmm/index.php?id=17>

So., 5.2., 15.00 Uhr

Öffentliche Sonntagsführung durch das Museum

Für die Teilnahme an der Führung wird die übliche Eintrittsgebühr zzgl. einer Führungsgebühr von 2 € erhoben. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Di., 7.2., 12.30 Uhr

Reihe „Mittagsvisite“: Pestarztmaske

Die merkwürdige Maske erinnert ein wenig an den Karneval in Venedig. Und das mit Recht: Die venezianische Schnabelmaske geht tatsächlich auf die Schutzkleidung der Pestärzte zurück. Marion Ruisinger erläutert bei der Mittagsvisite, was die Pestarztmaske über die Seuchentheorien der damaligen Zeit verrät und wozu der „Schnabel“ ursprünglich diente.

30 min., freier Eintritt

Mi., 8.2., 19.00 Uhr

Hypophysentumore

Fortbildungsveranstaltung des Ärztlichen Kreisverbandes Ingolstadt-Eichstätt

I: „Neurochirurgische Therapie hypophysärer Tumoren“, Referent: PD Dr. Siamak Asgarik, Klinikum Ingolstadt

II: „Klinik, Diagnostik, Therapie und Nachsorge bei Hypophysentumoren“, Referent: Prof. Dr. Christof Schöfel, Universität Erlangen

Do., 9.2., 19.00 Uhr

Reihe „Autopsien“: Photozystoskop. Das wahre Bild vom Blasenstein

(mit Prof. Dr. Thomas Schnalke, Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité)

Die Autopsie-Reihe macht im Februar einen Ausflug in die Anfänge der modernen Endoskopie. Im Mittelpunkt steht ein gut 100 Jahre altes Photozystoskop, ein Blasenpiegel also, der – mit einer

Fotokamera bestückt – sehr früh schon Aufnahmen vom Innenraum der menschlichen Harnblase möglich machte.

Eintritt frei

Di., 14.2., 12.30 Uhr

Reihe „Mittagsvisite“: Herz-Lungen-Maschine

Bei diesem Visitenbesuch wird Michael Kowalski eine frühe Herz-Lungen-Maschine aus dem Jahr 1958 vorstellen. Das Ingolstädter Exemplar stammt aus dem Klinikum Düsseldorf, wo damit die deutschlandweit ersten Operationen am offenen Herzen durchgeführt wurden.

Eintritt frei

Do., 16.2., 17.00 Uhr

Themenführung: Heilen mit dem Messer. Eine Führung zur Geschichte der Chirurgie

Bei der Themenführung stehen die chirurgischen Objekte des Deutschen Medizinhistorischen Museums im Mittelpunkt. Marion Ruisinger wird typische Operationstechniken erläutern, den Wandel der Chirurgie im 19. Jahrhundert vorstellen und dabei auch Chirurgiebücher aus der Museumsbibliothek herzeigen, deren Abbildungen eine Vorstellung davon vermitteln, was eine Operation früher bedeutete.

ca. 60 min, Museumseintritt zzgl. 2 € Führungsgebühr

Di., 21.2.

Bitte beachten: Am Faschingsdienstag ist das Museum geschlossen!

Di., 28.2., 12.30 Uhr

Reihe „Mittagsvisite“: Kupferstich „Santorius Santorio“

Die Visitengruppe trifft sich diesmal vor einem der „Zeitfenster“ im Erdgeschoss des Museumsgebäudes. Der Kupferstich zeigt den Arzt und Gelehrten Santorius Santorio, einen Zeitgenossen Galileis, bei einem wissenschaftlichen Forschungsprojekt. Marion Ruisinger erläutert im Visitengespräch, warum Santorio sich über Jahrzehnte hinweg immer wieder in eine Waage setzte und welche Erkenntnisse er durch diese Messungen gewann.

PD Dr. Marion Maria Ruisinger
Deutsches Medizinhistorisches Museum
Anatomiestr. 18-20
85049 Ingolstadt

Tel. 0841 305 2861

Fax 0841 305 2866

www.dmm-ingolstadt.de